

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurze Erläuterung einer in Kupfer gestochenen Vorstellung des Erdbodens

Hähn, Johann Friedrich

Berlin, 1764

VD18 12544582

Die XVI. Chartre von der Europäischen Türckey.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190639

Kaysergroschen, Siebener, Siebenzehner; es sind diese aber teutsche Münzen, deren Werth unten, bey den teutschen Münzen, bestimmt werden soll. Es giebt auch Ducaten in Ungarn, und zwar 1) Kremnitzer, zu 4 Gulden und 4 Gr. 2) Siebenbürgische, die nur 3 Gulden am Werth betragen.

Die XVI. Charte von der Europäischen Türckey.

Num. 14.
Europäische
Türckey
1) Geogra-
phie.

1. Fr. Wovon handelt diese Charte?

A. Von der Türckey, welcher Name von a. Name
Turki, d. i. ein Regent der Horde, herkommt. a. Türckey.
Sie heisset auch die Othomannische Pforte. b. Otho-
mannische

2. Fr. Die Gränzen der Europäischen Türckey sind? Pforte.

A. Gegen Mitternacht, Polen, Ungarn. b. Gränzen.

Gegen Abend, das Adriatische Meer.

Gegen Mittag, das Mittelländische Meer.

Gegen Morgen, die meotische See, das schwarze Meer, und der Archipelagus.

3. Fr. Kann man die Grösse bestimmen?

A. Nicht genau. Doch soll die Länge auf c. Grösse.
400, die Breite fast 300 Meilen betragen.

4. Fr. Was ist vom Gewässer merkwürdig?

d. Gewässer

A. 1) Die Flüsse sind: Donau, Pruth, Ma- 1. Flüsse.
tiza, Sereth. 2) Die Meerbusen, als der Co- 2. Meers-
rinische, Messenische, Strymonische. busen.

5. Fr. Nennen die Länder der Europäischen Türckey? e. Einthei-
lung der

A. Es sind I. die der Othomannischen Pforte län-
dlich unterworfenen Länder.

a) völlig
unterwor-
fene.

1. Roman.
2. Bulgar.

3. das ei-
gentliche
Griechenl.

a) veste
Land.

b) Inseln.
aa) Türcki-
sche.

bb) Vene-
tianische.

b) zinsbare.

1) Romanien, darinnen Constantinopel, (Adrianopel, Philippopoli &c.)

1) Bulgarien, ein Königreich, worinnen die Städte Varna, (Nicopolis, Dorestero, Widdin &c.)

3) Das eigentliche Griechenland, welches besteht:

aa) Aus dem festen Lande, nemlich:

I. Macedonien, wo Salonichi, Edessa, und der Berg Athos.

II. Albanien, darinnen Scutari und Dolicigno.

III. Thessalien, wo Larissa und Janna.

IV. Livadien, darinnen Lepanto und Athen.

V. Morea, wo Corinth und Napolis.

bb) Aus einigen umliegenden Inseln, welche theils den Türcken gehören; als: die auf dem Archipelago, im Mittelländischen Meer, in der Gegend um Candia, und im Ionischen Meere: theils den Venetianern, als Sante und Corfu.

6. Fr. Welches sind die übrigen Länder?

A. Es sind II. die zinsbaren Länder, a) der Christen.

1. Die Wallachey, ein Fürstenthum, wo Langenau, Zergovist, Bucharest &c.

2. Die Moldau, wo Chozim, Jassy, Sotzow; wie auch s) Tartaren, als a) die Bessarabischen, wo Bender; b) die Oczakowischen, wo Oczakow; c) die Crimmischen, auf der Halbe-

Halb-
tschei-

besig-
liegt

7. Fr.
2.

ben-

ten,

gen-

Ura-

Dia-

8. Fr.

2.

3.

3.

4.

4.

5.

5.

6.

6.

7.

7.

8.

8.

9.

9.

10.

10.

Halbinsul, darauf der Chan, als Basall, Bas-
tschisari, Pereskop ic und die Türcken, Cassa,
besitzen; und d) die Nogayischen, wo Asow
liegt.

7. Fr. Was hat sonst die Othomannische Pforte?

A. 1. In Europa diejenigen Länder, welchen^{1) Außerhalb derselben.} bey Ungarn vorkamen. 2. In Africa: Aegypten, Algier, Tunis und Tripoli, sind Schuß-
genossen. 3. In Asia: Natolien, Sorien,
Arabien, Georgien, Turkomannien und
Diarbeck.

8. Fr. Folget nicht jetzt die Chronologie?

A. Ja, man kan mercken den Zustand:

1) Der alten Völcker, der Scythen oder der

Tartarn, bis Sæc. 7.

2) Unter den Arabischen Kalisen, bis^{2) Araber.} Sæc. 9

3) Als man den Namen der Türcken allge-
mein machte, bis auf den Schach Soly-
man, Sæc. 13.

4) Bey Aufrichtung des Kayserthums der
Othomannen, vom Othomann, 1303<sup>4) Aufrich-
tung des
Kayserth.</sup> bis Amurat II. 1453.

5) Nach der Eroberung des griechischen<sup>5) Vermeh-
rung des
Kayserth.</sup> Kayserthums, von Muhammed II. bis
auf Mustapha III. 1453. bis 1764.

9. Fr. Wer waren die Scythen, denen man den
Namen der Türcken beygelegt hat?

A. Sie wurden im 7ten Sæculo bekant und
bekamen den Namen Türcken, wohnten zwischen<sup>11) Hist.
A) Des
Türkischen
Reichs.
1) Scyth.</sup>

dem schwarzen und Caspischen Meere, und traten in des orientalischen Kayfers, Zeraclius Dienste.

10. Fr. Wie gieng es ihnen unter den Saracenischen Kalifen?

A. Sie wurden zur Leihwache und im Kriege gebraucht, und erlangten eine solche Macht, daß sie die Arabischen oder Saracenischen Kalifen ab und einsetzten, auch einige sich gar wieder frey machten. Endlich bekenneten sie sich zur Muhamedanischen Religion dieser Araber, und kriegten gemeinschaftlich, bis diese von jenen gar verschlungen wurden.

11. Fr. Wodurch wurde der Name der Türcken allgemeiner?

1) Türcken
Anfang.

A. Das Glück einer ihrer Horden, welche sich an dem Caspischen Meere ausbreitete, reichte den Schach Solyman, einen Fürsten der Stadt Nera, am Caspischen Meere, daß er 1214 und 19. sich bis an den Euphrat ausbreitete, worauf sein Anhang auch Türcken genennet wurde, welcher Name doch nur eigentlich jener Horde zukam.

12. Fr. Wie hat aber Othomann das Kayserthum errichtet?

4) Aufrich-
tung des
Kayserth.
2) Gelegen-
heit.

A. Nach dem Tode des letzten Kalifen, von Anatolien, Saladin, bekam Othomann, nur Caramanien, zu seinem Antheil, vereinigte aber bald die übrigen Provinzen, und legte den Grund zum Othomannischen Reiche.

13. Fr.

13. Fr. Wie folgen die ersten Sultane?

A. Es waren:

- | | |
|----------------|-----------------|
| 1) Orhomann. | 6) Josua. |
| 2) Orcanes. | 7) Muselmann |
| 3) Solymann. | 8) Moises. |
| 4) Amurath I. | 9) Muhammed I. |
| 5) Bajazeth I. | 10) Amurath II. |

14. Fr. Wer bemächtigte sich des griechischen Kayserthums?

A. Muhammed II. sah die Macht der Türken im größten Flor. Er eroberte 1453 am 29a) Constantinopel, mit vieler Grausamkeit. Der Kayser Constantin XI. Paläologus, verlor selbst, bey dem letzten Sturme der Türken, sein Leben, und Muhammed erlangte dadurch den Titel eines orientalischen Kayfers.

15. Fr. Nun nennet die Kayser?

- | | | |
|--------------------|-------------------|------------|
| A. 1) Muhammed II. | 11) Amurath IV. | b) Kayser. |
| 2) Bajazeth II. | 12) Ibrahim. | |
| 3) Selim I. | 13) Muhammed IV. | |
| 4) Solymann II. | 14) Solymann III. | |
| 5) Selim II. | 15) Achmet II. | |
| 6) Amurath III. | 16) Mustapha II. | |
| 7) Muhammed III. | 17) Achmet III. | |
| 8) Achmet I. | 18) Muhammed V. | |
| 9) Mustapha I. | 19) Osmann III. | |
| 10) Osmann. | 20) Mustapha III. | |

16. Fr. Muhammed zerstörte das griechische Kayserthum, ich möchte wissen, wie lange dieses gestanden? B) des griechischen Reichs.

A. Dem Kayser Valentianus wurde schon im

3. Fr.

a) alte
Kaiser.
a) Ur-
sprung.
* I erster.

im Jahr 364 die Reichsforge zu schwer. Er gab deswegen seinem Bruder Valens, den orientalischen Theil. Dem Theodosius wurde 379 vom Gratian, die Reichsverwaltung vom Occident zugleich aufgetragen, der sich den Namen, der Grösse, erwarb, und 392 beyde Reiche wieder vereinigte.

17. Fr. Blieb es nun beysammen?

* I zweyter

A. Nein, er setzte sterbend seinen Sohn Arcadius zum Kayser in den griechischen, und den Honorius in den lateinischen Ländern ein. Diese waren beyde jung, und hatten ungeheure Hofmeister, den Rufinus und Stilicho.

18. Wie folgen die ersten Kayser?

b) Namen.

- | | |
|---|--------------------------------|
| A. 1) Arcadius. | 15) Constantin III. |
| 2) Theodosius II. | 16) Heraclonas. |
| 3) Martianus. | (Constant. IV.) |
| 4) Leo I Thrac. | 17) Constans. |
| 5) Leo II, | 18) Constantin V. |
| 6) Zeno, unter ihm gieng mit Augustulus das Kayserthum in Occident verlohren. | 19) Justinian. II. |
| | 20) Leontius. |
| | 21) Tiberius III. (Absimaros) |
| 7) Anastasius I. | 22) Philippicus. |
| 8) Justinus I. | 23) Anastasius II. (Artemius.) |
| 9) Justinianus I. | 24) Theodosius III. |
| 10) Justinus II. | 25) Leo III. (Isauricus.) |
| 11) Tiberius II. | 26) Constantin VI. |
| 12) Mauritius. | 27) Leo IV. |
| 13) Phocas. | |
| 14) Heraclius. | |

28) Con

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 28) Constantin VII. mit
der Irene seiner Mutter. | 34) Michael III. |
| 29) Nicephorus I. | 35) Basilus I. |
| 30) Michael I. | 36) Leo VI. |
| 31) Leo V. | 37) Alexander. |
| 32) Michael II. | 38) Constant. VIII.
und Romanus I. |
| 33) Theophilus I. | 39) Romanus II. |

19. Fr. Wie gieng es nun?

A. Unter vielen Veränderungen und Strei-^{b) Mittlere.}
tigkeiten, regierten noch folgende: Kayser.

- | | | |
|---------------------------------|--|-----------|
| 40) Nicephorus II. | 51) Romanus IV. | a) Namen. |
| 41) Johannes I. | 52) Michael VII. | |
| 42) Basilus u. Con-
stantin. | 53) Nicephorus III. | |
| 43) Romanus III. | 54) Alexius I. Com-
nenus. | |
| 44) Michael IV. | 55) Johannes II. | |
| 45) Michael V. | 56) Emanuel I. | |
| 46) Constantin IX. | 57) Alexius II. | |
| 47) Theodora. | 58) Andronicus. | |
| 48) Michael VI. | 59) Isaacius, wird ab-
gesetzt 1191. von
seinem Bruder. | |
| 49) Isaacius. | 60) Alexius III. wel-
cher aber, nach der Eroberung Constantinopels
1203 vertrieben, und Isaacius wieder eingesetzt
wird, mit seinem Sohne Alexius. | |
| 50) Constantin X.
Ducas. | | |

20. Fr. Es müssen wol wichtige Veränderungen
hierauf gefolget seyn?

A. Kaum hatten die Francken und Vene-
tianer den Isaacius gekrönt, so bezeugten die Ein-^{b) Verän-}
wohner von Constantinopel schon gegen Vater-
derungen.
und

und Sohn ihr Misvergnügen, und riefen den Nicolaus Connabus, zum Kayser aus.

21. Fr. Waren jene damit zufrieden?

q Latein.
Kayser.

a) Berän-
derungen.
r) in Con-
stantinopel

A. Murzuflus rief Alexium wieder die Kaiser, feiner, und bemächtigt sich des Connabus, schaft sich darauf den Alexius selbst vom Kaiser, ergreift aber doch endlich die Flucht, und der Eidam des Alexius Theodorus Lascaris, wird Kaiser, muß aber den Lateinern weichen, welche Balduinum, aus Flandern, krönen.

q in Asien.

22. Fr. Was machten die griechischen Fürsten?

A. Sie legten 1204, in Asien, verschiedene Regierungen an, zur Erhaltung dieser Länder.

1) Theodorus Lascaris, erwählte Nicäa in Bithynien. Die Comnenischen Prinzen, als

2) Michael, setzte sich in Epirus, und

3) David, in Seraclea, und hatte Pontus und Paphlagonien innen.

4) Alexius, geht nach Trapezunt, dessen Reich von dem Constantinopolitanischen allezeit getrennet blieb, als nach 257 Jahren die Türken sich desselben bemächtigten.

q Namen.

13. Fr. Wie folgen die Lateiner auf einander?

A. 1) Balduinus, 2) Heinrich, 3) Peter, von Auserre, wird vom Theodor gefangen, und seine Gemahlin Rolande regiert 3 Jahr, worauf 4) Robert, sein Sohn, folgt, und 5) Balduin II.

q letzte
Kayser.

a) Thron-
folge

23. Fr. Welcher Grieche bestieg den Thron?

A. Theodor, zu Nicäa, hinterließ zwar einen Sohn von 6 Jahren, Johannes; allein Michael Paläologus, der von des Alexius Comnen

Comnenus Gemahlin abstamte, machte sich zum Reichsverweser zu Nicäa, eroberte darauf Constantinopel, vermittelst eine Verständnisses mit den Griechen in der Stadt, und wurde Kayser; doch hatte seine gestiftete Vereinigung mit der lateinischen Kirche, nicht Bestand.

25. Fr. Seine Nachfolger haben gewiß den betrübten Ausgang gehabt, der mir die Gelegenheit zu dieser Geschichte gab?

A. Ja. Denn es folgte auf den 1) Michael sein Sohn. 2) Andronicus II. 3) Michael Andronicus. 4) Andronicus III. 5) Cantacuzenus. 6) Johann Paläologus. 7) Emanuel II. Dieser rief den Tamerlan, einen Tartarischen Fürsten, wider die Türcken zu Hülfe, welche unter Bajazeth I. schon Constantinopel belagert hatten. 8) Johannes, unter welchen der Streit mit der lateinischen Kirche heftiger wird. 9) Constantin XI. Dieser mußte der Macht des Muhamed II. 1453. weichen, und das Kayserthum zugleich beschließen.

26. Fr. Wie viel Perioden werden das seyn?

A. Man kan merken, den Zustand 1) unter den alten Kaysern, vom Valens 364, bis Romanus II. 962. 2) Unter den häufigen Veränderungen und Unruhen, vom Nicephorus II. bis Alexius 1204. 3) Unter den Lateinern und kleinen asiatischen Reichen, vom Balduin, bis Johann Lascaris, 1260. 4) Unter den letzten Kaysern, vom Michael Paläologus, bis Constantin XI. 1453.

IV) Ge.

Die XVI. Charte

160

W. Genealogie.

27. Fr. Kann man sich auch eine genealogische Tabelle der Türkischen Kayser machen?
A. Ja.

Ahmet I.

Osman, geb. 1602. strangul. 1622.		Murath IV. starb 1640.	Ibrahim, strang. 1648.	
Muhammed IV. abgesetzt 1687. † 1693.		Solyman II. † 1691.	Ahmet II. † 1695.	
Mustapha I. geb. 1659. R. 1695. abgef. 1703. † 1704.		Ahmet III. geb. 1670. R. 1703. abg. 1730. † 1736.		
Muhammed V. geb. 1696. R. 1703. † 1754.	Osman III. geb. 1699. R. 1754 † 1757.	Mustapha III. geb. 1715. R. 1757.		
Emetulah, geb. 1759. st. 1762.		Sultane Schach Selim g. 1761. st. 1762.	Sultane Mirma. geb. 1762.	Sultane Mil Dichach. geb. 1762.

[illegible]



28. Fr.
A.
Mond
Mant
Turba
jeder C
29. Fr.
A.
der im
II.
I)
Münz
Para
Grosch
8 gr.
stück,
(denn
gr. u
Geld.
2)
Ducc
venet
ist ein

XV

I. 3

A

der 2